



## **Mutmacher-Stories Folge 11**

24. April 2017

### **Starke Frauen – Gegenwart und Zukunft**

MiA – das ist ein starkes Netzwerk von starken Frauen: 2008 hat MiA damit begonnen, bemerkenswerte Frauen mit internationalem Hintergrund vor den Vorhang zu bitten und für ihre Erfolge in und für die Menschen in Österreich mit der MiA (dem Migrantinnen-Award) als Anerkennung auszuzeichnen. Die MiA war eine der ersten Initiativen, die sich vor fast zehn Jahren dem Thema Integration aktiv zugewendet hat indem sie Klischeebilder durch reale positive Beispiele ersetzte.

Über 100 Frauen mit persönlicher Migrationsgeschichte gehören als Nominierte oder Ausgezeichnete zur MiA-Familie. Es ist ein starkes und vielfältiges Netzwerk von Frauen unterschiedlicher Herkunft entstanden. Die beruflich etablierten Frauen aus verschiedensten

---

Bereichen wie Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und Politik/Gesellschaft wollen ihre Erfahrungen teilen.

Deshalb starten MiA und der Verein Wirtschaft für Integration nun das **MiA Mentoringprogramm für 15 junge Frauen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 20 und 25 Jahren.**



Copyright: VWFI/MiA

**Bis zum 18. Mai läuft die Bewerbungsfrist** – und schon am 6. Juni startet das Programm ([www.vwfi.at/unsere-projekte/miamentoring](http://www.vwfi.at/unsere-projekte/miamentoring))

„Wir wollen gerade jetzt zeigen, dass die Vielfalt durch Zuwanderung Österreich stärkt“, so Christine Marek, die Vorsitzende und Initiatorin Verein MiA (Award und Unterstützung für Frauen mit internationalem Hintergrund in Österreich). „Die MiA-Familie zeigt einen wesentlichen Teil einer starken Gegenwart: Frauen mit Migrationsgeschichte, die sich in ihrem Beruf Anerkennung erworben haben, oft hart erkämpft,“ so Georg Kraft-Kinz, Obmann von Wirtschaft für Integration. Gemeinsam mit Christine Marek erklärt er: „Wir wollen gemeinsam mit dem Mentoring Programm bemerkenswerte Frauen sichtbar machen. Junge Frauen mit Migrationsgeschichte und großem Potential, die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen und nun durch die Erfahrungen anderer Frauen unterstützt und gefördert werden.“

---

Drei beispielhafte Frauen aus der MiA- Familie:

**Umyma Mohamad El Jelede**



Copyright: MiA

Nach dem Medizinstudium an der Universität in Tripolis/Libyen machte Umyma Mohamad El Jelede die Ausbildung zur Fachärztin der Pädiatrie und der Allgemeinen Chirurgie an der Universitätsklinik in Sbeha/Libyen.

Aufgrund der politischen Situation in ihrem Heimatland Sudan muss sie flüchten und kommt Ende 2004 in Österreich an. Drei Jahre später wurde sie nach negativen Asylbescheiden und zermürender Unsicherheit als Konventionsflüchtling anerkannt. 2004 begann sie mit Übersetzungen und Dolmetscharbeiten, war im Beratungszentrum für Prostituierte des Vereins "Sophie", fungierte als Frauen-Business-Mentorin (Bundesministerium für Gesundheit und Frauen) in Zusammenarbeit mit "Schwarze Frauen Community" und engagiert sich heute in vielen Initiativen.

Unter anderem ist sie seit 09/2007 im Frauengesundheitszentrum FEM Süd als Sozial- und Gesundheitsberaterin (in den Sprachen Arabisch, Englisch und Deutsch) tätig. Sie hat das Projekt "Gesundheitsberatung für Frauen aus von FGM\* betroffenen Ländern" ins Leben gerufen. Sie ist Mitglied des FGM-Expertinnenbeirats, leitet Gesundheitsworkshops für arabischsprachige und afrikanische Frauen, ist Trainerin und Referentin für Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträgen zum Thema FGM und vieles mehr.

\* FGM: engl. *female genital mutilation* (= weibl. Genitalverstümmelung)

---

## **Gabrielle Costigan**



Copyright: Gabrielle Costigan

Gabrielle Costigan ist Leiterin des Globalen Programm Management in der OMV, Kerngeschäft von Exploration und Produktion, in dem die globalen Weisungen für alle Regionen in Bezug auf ihr Portfolio-Management festgelegt werden. Sie ist in Australien geboren und lebt seit 1999 in Österreich. Gearbeitet hat sie für: Lenzing AG Austria, Clariant AG/Schweiz, Alcatel-Lucent/Belgien, Mondi/Irland, Frantschach AG/Österreich, Johnson&Johnson/Italien, Danone/Frankreich, UK, Dt. Post AG/Deutschland, Pacific Dunlop/Australien, Dairy Farmers Ltd./Neuseeland, Australien, Colgate-Palmolive/Australien, L'Oreal/Australien, weitere Jobs in der Tschechischen Republik, Frankreich, Schweiz, USA, Belgien, Spanien, Rumänien.

Zurzeit ist sie Vizepräsidentin der Nonprofit-Organisation OzCon, die mit der Australischen Botschaft arbeitet. Sie engagiert sich für Frauen im Rahmen der Accenture Women Initiative, die Frauen an ihrem Arbeitsplatz unterstützt (Trainings, grenzüberschreitende Veranstaltungen etc.).

Sie war regionale Leiterin des *International Women's Day* und präsentierte die weltweite Accenture-Initiative. In dieser Funktion hielt sie Reden und Diskussionsforen zum Thema ‚Maximierung der Potentiale im internationalen Wettbewerb am Arbeitsmarkt‘ ab.

---

## Marialena Fernandes



Copyright: MiA

Marialena Fernandes wurde in Bombay geboren. Dort studierte sie an der Royal School of Music Klavier und an der Universität Psychologie. Mit einem Staatsstipendium kam sie nach Wien, wo sie ihre zweite Heimat fand. Fernandes absolvierte das Konzertfach- und Kammermusikstudium an der Hochschule für Musik und erhielt das Diplom mit Auszeichnung.

Schon während der Studienzeit gewann sie Preise bei mehreren bedeutenden Klavierwettbewerben. Es folgten solistische Konzerte in vielen europäischen Hauptstädten, in Asien, Afrika, Australien und in Amerika, bei den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, den Haydn-Festtagen und beim Steirischen Herbst. In den vergangenen Jahren hat sie sich vor allem als Kammermusikerin und Programmkuratorin profiliert: mit SolistInnen der Wiener Philharmoniker gründete sie das Gemini-Quartett und fungiert als künstlerische Leiterin mehrerer Konzertreihen.

Die von ihr gestalteten Programme sind ein beliebtes Forum für besonders begabte junge MusikerInnen. Marialena Fernandes ist auch als engagierte Pädagogin hervorgetreten: sie unterrichtet Kammermusik an der Musikuniversität in Wien, leitet eine Klavierklasse am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt, gibt regelmäßig internationale Meisterkurse beispielsweise beim Allegro Vivo Festival im Waldviertel/Österreich, an der Musikakademie in Sofia, an der Musikhochschule Malmö, mit der Jugend beim Musikfestival in Mumbai und wirkt als Jurorin bei internationalen Musikwettbewerben. Neben einer starken Affinität zur Wiener Klassik und Romantik beschäftigt sie sich intensiv mit zeitgenössischer Musik, die sie am Klavier interpretiert und durch Moderation verbal vermittelt.

---

Drei Beispiele mit unterschiedlichen Akzenten. Gemeinsam ist diesen Frauen, dass ihre Wurzeln nicht in Österreich liegen, sie aber hier ihre Gegenwart gestalten.

Sie und viele andere, die Teil der österreichischen Realität in Vielfalt sind, sind die Mutmacherinnen dieser Woche.

Eine gute Woche wünscht Ihnen Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Homepage von „Wirtschaft für Integration“: <http://www.vwfi.at/unsereprojekte/mutmacher-stories>



*Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.*

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI

Brunnengasse 72/10

Wien 1160

Austria

[Add us to your address book](#)